TOP-Forschungsprojekte 2021

OLE - Organisation ländlicher Energiekonzepte

Teilvorhaben 1: Überwindung von organisatorischen und gesetzlichen Hemmnissen bei der inter- und intrakommunalen Zusammenarbeit verschiedener Sektoren

Professur: Siedlungswasserwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. Jörg Londong

Infrastrukturwirtschaft und -management

Prof. Dr. Thorsten Beckers Fakultät Bauingenieurwesen

Bauphysik

Prof. Dr.-Ing. Conrad Völker

Fakultäten Bauingenieurwesen und

Architektur und Urbanistik

Laufzeit: 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2023

Drittmittelgeber: BMBF

Fördersumme: 386.285,21 Euro



Beschreibung:

Kommunen Innovativ

Ziel des Projektes OLE ist es, kommunale Entscheidungsträger in ländlichen, strukturschwachen Kommunen zu befähigen, innovative Energiekonzepte im Rahmen der intra- und interkommunalen Zusammenarbeit zu initiieren und umzusetzen. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, eine aktivere Rolle in der Bereitstellung und



Bewirtschaftung ihrer Ressourcen einzunehmen. Es werden Modelle für eine Neuorganisation sektorübergreifender Zusammenarbeit der Daseinsvorsorge entwickelt, um Energie effizienter zu nutzen und regionale Wertschöpfung zu generieren. Für solche Modelle sollen die technischen und institutionellen Voraussetzungen systematisch erhoben und beschrieben werden. Zudem wird eine Methodik zur Auswahl geeigneter Konzepte und Modelle in spezifischen Betrachtungsräumen entwickelt und daraus Handreichungen zur konkreten Umsetzung in den Kommunen erstellt.

Basierend auf der Zielsetzung sind folgende Hauptergebnisse zu erwarten:

 Konzepte zur Implementierung und Neuorganisation der ländlichen Energiegewinnung, wandlung, -speicherung und ggf. -verteilung vor dem Hintergrund der Kopplung der Sektoren Abfall-, Abwasser- und Landwirtschaft mit dem Ziel der Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch lokale Kreislaufwirtschaft sowie der Energie- und Ressourceneffizienz,

Kontakt:

TOP-Forschungsprojekte 2021

- Identifikation und Bewertung von notwendigen Änderungen der Organisationsstrukturen zwischen verschiedenen Sektoren der Daseinsvorsorge und Vorschläge zur Anpassung des übergeordneten institutionellen Rahmens,
- Vorschläge zur Standardisierung/ Normierung in der kommunalen Praxis und
- Vorgehensweise zur Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Kommunen.

Die Erarbeitung und Verifizierung dieser Ergebnisse erfolgt anhand des Modellgebiets Landgemeinde "Am Ettersberg", das wesentliche Merkmale der Situation in ländlichen, strukturschwachen Räumen in Deutschland aufweist.

Projektpartner:

- Bauhaus-Universität Weimar (Professur Siedlungswasserwirtschaft, Professur Infrastrukturwirtschaft und –management, Professur Bauphysik)
- Landgemeinde Am Ettersberg
- Abwasserzweckverband Nordkreis Weimar
- Agrargenossenschaft Großobringen eG (assoziiert)

Weitere Informationen: Professur Siedlungswasserwirtschaft